

KOMMUNIKATION IM RAUM // Statements zur IAA 2019



Vok Dams, Gründer der Agentur Vok Dams

Ein zündendes Motto sucht man auf der Internationalen Automobilausstellung IAA in Frankfurt dieses Jahr vergeblich. Ebenso eine strategische Antwort auf die aktuelle Situation, die Dieselskandal, Zukunftsangst, Wirtschaftskrise und Elektromobilität miteinander verbindet.

Dennoch – wenn man sucht, findet man im offiziellen IAA-Magazin „Jaa spot“ die Subline „Driving tomorrow“. Das war es dann wohl. Oder ist es vielleicht der neue Ansatz der Messgesellschaft, der „über das Präsentieren glitzernder Neuheiten hinaus geht“, wie die Messgesellschaft verlauten lässt? Sind Conference, Exhibition, Experience und Career alle „Da Da Da“, wie die Einlasskarten vermitteln?

Bei so viel Da Da, kommt einem die Kunst in den Sinn. Der Dadaismus, der 1916 als „Ausbruch des Absurden im Protest gegen Krieg und Kunst“ beschrieben wird. Vielleicht spiegelt das die Unsicherheit der Branche und erklärt den Protest der „SUV-Hasser“ (FAZ), die mit ihren Demonstrationen die Innenstadt blockierten. Das Ergebnis sind Automobilfirmen, die sich zurücknehmen, sich Grün färben und ihre gefragtesten Modelle (vielfach SUVs) hinter den Visionen zur Elektromobilität verstecken.

Sollte Da Da Da in diesem Fall als der Protest gegen die Absurdität in der Kommunikation zwischen Verbrauchern, Wirtschaftsunternehmen und Politik gedacht sein, so könnte man hier einen positiven Ansatz herauslesen. Vom Dadaismus gingen seinerzeit auch erhebliche Impulse auf die Kunst der Moderne aus. Das Interesse gerade jugendlicher Besucher ist ungebrochen. Design, Technik, Fahrerlebnis sind Komponenten, die Besucher (und Kunden) nach wie vor begeistern. Diese Begeisterung über „Erlebnisangebote“ mit einem „E-Move Track unter freiem Himmel für E-Bikes und E-Scooter“ zu vermitteln, scheint eher in Richtung Erlebnispark als Zukunft der Mobilität zu gehen.

Ohne Vergangenheit keine Zukunft. So präsentierte die Ausstellung „IAA Heritage by Motorworld“ auf 11.000 m² im Herzen der Messe „altes Blech vom Feinsten“. Wie verkündeten die Veranstalter in ihrem offiziellen Magazin: „... ist auch die internationale Automobilausstellung in Frankfurt als wichtigste deutsche Automesse gefragt, eine neue Rolle zu finden.“ Wir wünschen viel Erfolg und hoffen, dass die Vergangenheit nicht die Zukunft des Automobils ist.

